

11. Die 11. Lehrerstelle an der Bürgerschule zu Stollberg, Ephorastadt. Gehalt: 230 Thlr. Wohnung oder 25 Thlr. Wohnungsgeld. Kollator: Der Stadtrath.

12. Mehrere Hilfslehrerstellen an den Bürgerschulen zu Zwickau, Ephorastadt. Gehalt: 350 Thlr. Kollator: Der Stadtrath.

Anzeigen.

Für reiche Lehrer.

Sollten nicht wohlhabendere Kollegen geneigt sein, einem verarmten Familienvater (Lehrer), der vor einigen Jahren mit großem Schaden abgebrannt ist, ohne daß er jedoch bis jetzt die öffentliche Wohlthätigkeit um Hilfe angerufen hat, der aber seitdem noch durch öftere Krankheit unter seiner Familie heimgesucht und jetzt selbst krank geworden ist, mit einer Kleinigkeit etwas aus der Noth helfen zu wollen?

Näheres ist durch die Exp. d. Bl. (Herrn Julius Klinhardt in Leipzig) zu erfahren.

Lehrergefuch.

Die ständige Lehrerstelle an der Schule zu Niederhermsdorf bei Potschappel wird zu Ostern vakant. Geehrte Lehrer, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, werden freundlichst ersucht, ihre Anhaltsschreiben und Zeugnisse bis zum 31/1. an den Unterzeichneten gelangen zu lassen. Der jährliche Gehalt beträgt 260 Thlr., außerdem noch 12 bis 15 Thlr. Nebeneinkünfte und 35 $\frac{1}{3}$ Thlr. Heizungsgeld für 2 Klassen. Das 1853 neu erbaute Schulhaus mit Thurm und Glocke enthält vorzügliche Lehrerwohnungen und geräumige Klassenzimmer, wozu auch ein schöner Garten gehört.

Niederhermsdorf bei Potschappel, 19/12. 1870.

Der Gemeinderath.

Eduard Küster, Gemeindevorstand.

Offene Schulstelle.

Die Schulstelle zu Schneidenbach, Parodie Reichenbach, Ephorie Plauen. Gehalt: 200 Thlr. Hierzu wird außerdem noch eine ansehnliche Zulage gewährt. Nebenverdienst: 20 Thlr. Holzgeld: 20 Thlr. Wohnung: Schön mit Garten. Bewerbungen mit Zeugnissen bis 15/1. an den Gemeindevorstand Hugel.

Zu Ostern 1871 wird die Schulstelle zu Kaufchwitz bei Elstra vakant. Es ist damit ein festes Einkommen von 250 Thlr. jährlich aus der Schulkasse und der Genuß einer freundlichen Wohnung nebst Garten verbunden, auch Gelegenheit zu Erhöhung des Einkommens bis gegen 300 Thlr. geboten. Anmeldungen nebst den erforderlichen Zeugnissen sind spätestens bis 20. Januar an den Unterzeichneten als Beauftragten der Kollaturherrschaft einzusenden.

Dresden.

Finanzprokurator Dr. Schmidt.

Cigarren!

Savannaauschuh à St. 4 Pf. pr. 100 St. 1 $\frac{1}{4}$ Thlr.
Nr. 33., Pr. Ambalema mit Brasil Nr. 33 à St. 3 Pf. pr.
100 St. 1 Thlr. empfiehlt allen Rauchern angelegentlichst
Oscar Reinhold, Kaufstädter Steinweg 11.

Soeben erschien in meinem Verlage:

Niederbuch

für

Stadt- und Landschulen.

Bearbeitet und herausgegeben

von

Friedrich John,

Kantor in Stolven.

- I. Heft. Enthaltend: Lieder und Choräle für die IV., III. und II. Klasse. 4^o. Elegant broschirt. Preis 8 Ngr. In Partien 7 Ngr.
- II. Heft. Enthaltend: Dreistimmige Choräle für die I. Klasse und Lieder für gemischten Chor. 4^o. Elegant broschirt. Preis 7 Ngr. In Partien 6 Ngr.

Um diesem neuen Unternehmen eine günstige Aufnahme zu sichern, habe ich von obigem Werke eine Textausgabe veranstaltet, welche ich pro Exemplar mit 15 Pf. und bei Abnahme von 12 Stück mit 12 Pf. berechne!

Zwickau, im Dezember 1870.

Julius Döhner,

Buch- und Papierhandlung.

Das von E. W. Fritsch in Leipzig unter Mitarbeiterschaft der angesehensten Musikschriftsteller herausgegebene

Musikalische Wochenblatt

beginnt am 30. Dezember 1870 seinen

zweiten Jahrgang.

Freisinnige Tendenz — wissenschaftliche Gründlichkeit seiner Leitartikel, Aufsätze, Kritiken etc. — von keiner anderen Musikzeitung in gleicher Weise gebotene Reichhaltigkeit des tagesgeschichtlichen Stoffes — künstlerisch ausgeführte Illustrationen (Portraits etc.). — Der Abonnementpreis von jährlich 2 Thlr., vierteljährlich 15 Ngr., bei wöchentlich 16 Seiten in Quart — ausserdem die Gewährung einer in einer Geschichte der Musik von W. Tappert bestehenden Abonnementsprämie für 1871 — lassen das Musikalische Wochenblatt als eine nach Inhalt und Preis empfehlenswerthe Musik-Zeitung erscheinen.

Probennummern gratis.

Im Verlage von Julius Klinhardt in Leipzig ist erschienen:

A. Berthelt,

Naturlehre.

Für Schulen und zum Selbstunterrichte.

Mit vielen Abbildungen.

8., vermehrte und verbesserte Auflage.

gr. 8. geh. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

„Vorliegendes Buch ist nach Methode wie nach Darstellung gleich empfehlenswerth. Der Vortrag beginnt in der Regel mit Beobachtungen und Versuchen, um aus diesen die Erscheinungen, sowie Ursache und Zusammenhang derselben von den Schülern erkennen und finden zu lassen, und zwar sind die hier angegebenen Versuche meist der Art, daß sie mit der größten Leichtigkeit und ohne besondere Kosten ausgeführt werden können. Der Unterricht darüber aber wird in so klarer und faßlicher Weise erteilt, daß das Buch auch darin dem Lehrer zum Muster dienen kann. Die Abbildungen sind deutlich und verständlich, der Umstand des behandelten Stoffes ist nicht allzu beschränkt, aber auch nicht über die Maassen ausgedehnt, und so wird das bereits vielfach benutzte Büchlein auch fernerhin gern beim Unterrichte benutzt werden, wozu wir es für ganz geeignet halten.“

Druck und Kommission von Julius Klinhardt in Leipzig.

Hierzu als Beilage: Deutsche Jugendblätter Nr. 1.